

Hasso Ehinger
Neuwiesenstr.16
74078 Heilbronn
Tel 910366

Heilbronn, den 28.5.2011

Heilbronner Stimme
Allee2
74072 Heilbronn

Leserbrief zu dem Kommentar von Herrn Heer zu Stadtwerken
s. HN- Stimme vom 27.5.2011

Mit der Aussage „Allerdings arbeiten viele Stadtwerke, die als Stromanbieter auftreten, defizitär – am Ende bezahlen die Steuerzahler die Zeche“ verbreitet Herr Heer eine Fehleinschätzung der Stadtwerke. Die Zahl der Stadtwerke die Strom vermarkten nimmt mit den Erneuerbaren Energien schnell zu. Diesen Stadtwerken ist es im wesentlichen zu verdanken, dass die Erneuerbaren Energien einen solchen Aufschwung nahmen. Gäbe es nicht überwiegend gute Beispiele würden sich nicht immer mehr Städte bemühen vollwertige Stadtwerke zu haben. Sie fördern mit ihren Investitionen die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region. Die Gewinne gehen nicht an eine ferne Konzernmutter sondern bleiben in der Region. Ich empfehle der Heilbronner Stimme eine Übersicht über die Stadtwerke in Baden Württemberg zu veröffentlichen und zu berichten wie viele Zuschussbetriebe wie Frei- und Hallenbäder und der öffentliche Nahverkehr über die Gewinne bei Strom und Gas finanziert werden. In Heilbronn haben wir mit der HVG einen entsprechenden mit Gewinn arbeitenden Betrieb. Könnte die HVG zusätzlich Strom vermarkten würden die Überschüsse noch mehr sprudeln. Vor wenigen Tagen berichtete der Geschäftsführer der Schwäbisch Haller Stadtwerke, dass sie über 5 Millionen Defizite anderer Bereiche ausgleichen und zusätzlich einen Überschuss erwirtschaften. Es hätte sich gelohnt, wenn die Heilbronner Stimme über die Veranstaltung in der Nikolai Kirche berichtet hätte. Damit hätte sie einen Beitrag für eine Versachlichung der Diskussion über die künftige Rolle von EnBW und den Heilbronner Stadtwerken geleistet. Unsere künftige Energieversorgung und der Klimaschutz müssen in der Berichterstattung der Heilbronner Stimme einen wesentlich größeren Stellenwert erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. H. Ehinger